

Liebe Mitglieder und Freunde des MYC- Greffern,

und so ist unser Club entstanden und das waren die wichtigsten Meilensteine unserer Entwicklung:

Die Anfänge 1969 – 1972

Zögernd, mit der Wiedergenesung der deutschen Nachkriegswirtschaft, so nach der 1948- er Währungsreform, tauchten auch auf unserem Abschnitt am Oberrhein wieder die ersten Wassersportboote auf. Zum Teil selbstgebaute, abenteuerlich anzuschauende Gefährte.

So trafen sich hier auch einige „Vorfahren“ des MYC -Greffern und schielten in die Achemündung. Und weshalb? Weil dort ein wunderschöner kleiner Hafen war und einer dieser „Vorfahren“ ein behördlich abgesegnetes «Steglein» besaß. Mit deutschem Vereinseifer wurde man sich schnell einig und schuf im Februar 1969 aus diesem Keimling, nach der Gründung des Clubs und mit viel Trotz und Fleiß, die erste sehenswerte und genehmigte Bootsanlegestelle für ca. 20 Boote.

Nun lag dort schon damals das allerdings noch kleinere Fahrgastschiff « Stadt Kehl », und schob sich immer mit Mühe durch den verschlammten Hafen an seine Anlage am westlichen Ufer des Hafens. Es war unerlässlich den ganzen zu befahrenden Hafen- Teil auszubaggern und die edle «Stinke» zu entsorgen.

Schon damals war Bootfahren ein Familiensport, nur die Boote waren doch noch sehr klein. Aber! In Kehl lag das schwimmende Wohnheim eines Wasser- und Schifffahrtsamtsbediensteten, das zum Verkauf stand. Es wurde schnell und fortschrittlich gehandelt: kein Geld, aber fix gekauft, herangeschleppt und zu einem schmucken Clubschiff um- und ausgebaut (April 1969).



Es folgten einige wunderschöne Jahre des Gedeihens und der freundschaftlichen Geselligkeit und Blüte (Anschluss an den DMYV 1972). Aber schon Ende 1972 zogen dunkle Wolken in Gestalt eines behördlichen Briefes auf, der da sagte, man wolle in Iffezheim eine Schleuse bauen, welche unser großes Werk ersatzlos in den Fluten versinken ließe.

Die Neuausrichtung 1972 – 1979

Kurz und in bestem Amtsdeutsch kam im Februar 1973 die Anweisung: „Zum 31.12.1973 auszuziehen und den Urzustand wieder herzustellen“. Der Abbau der Steganlage erfolgte 1974/75. Das Clubschiff wurde in den folgenden Jahren laufend, den Baumaßnahmen aus dem Wege gehend, hin- und herbugsiert und immer wieder provisorisch befestigt. Einige Unentwegte saßen oft dort und droschen Karten, um die Verzweiflung zu überspielen.

Es folgten schlimme Jahre vergeblicher Bemühungen. Nicht realisierbare Ideen und abenteuerliche Pläne gab es zu hauf. Erst wurde, um ein Zerfallen des Clubs zu

verhindern und sich nicht verkaufen zu müssen, im Hafen der Karcher- Werft in Freistett für 2 Jahre (1976/78) eine schöne Anlegestelle geschaffen. Danach konnte man das lange unmöglich Erscheinende und oft Abgelehnte wahrnehmen. Im neuen Kiesverladehafen Greffern konnte, auch durch die Unterstützung der Herren Max Kern und Hans Peter, eine neue Heimat (sprich Hafengelände) gefunden werden. (im Februar 1979 erfolgte die Vertragsunterzeichnung mit der Firma Oberrheinmoräne und die neuen Verträge mit den Behörden.)

Hier wurde nun etappenweise neu installiert und ausgebaut, es wurde größer und schöner denn je. Gleichzeitig wurde auch, um für unsere Jugend Weiteres zu tun, die heute überregional bekannte und geschätzte Wasserskiabteilung gegründet. Seitdem sind viele, auch internationale bestaunte Wasserski - Show's, in Deutschland und dem nahen Ausland gelaufen.



Auch wurden, in Clubregie, viele Bootsführerschein-, UKW- Sprechfunk- und Erste Hilfe- Kurse abgehalten und Umweltaktivitäten entfaltet.

Für die neue Steigeranlage des Yachthafens musste eine Ausbaggerung von etwa 1000 Kubikmeter vorgenommen werden. Das hierbei entnommene Erdmaterial wurde dazu verwenden, oberhalb aufzufüllen, zu planieren und dann auch in eine Grünanlage zu verwandeln. Die Steigerlänge selbst wurde mit etwa 63 Meter geplant und damit schuf man eine Anlagemöglichkeit für rund 20 Boote.





Schnell wurde der MYC- Greffern zu einem beliebten Club, zuerst nur für Badener, dann aber kamen auch die Schwaben. Das Clubhaus wurde zu klein und ein Neubau beschlossen. Alles sollte größer und schöner werden, finanziert wurde das gesamte Projekt von den Mitgliedern und 1994 konnte dann unser erster Vorsitzender Herr Erich Friedmann die Einweihung des neuen Clubhauses vornehmen.

Und 1999 konnten wir schon unser 30- Jähriges Bestehen feiern.

